



Forchbahn 2022 in Kürze

«Der aktive Dialog mit den Gemeindebehörden in der Umsetzung der vielen Erneuerungsprojekte ist uns sehr wichtig. Wir schätzen besonders den konstruktiven und intensiven Austausch mit der Gemeinde Küsnacht bezüglich unserer grossen Projekte auf der Forch.»

Christoph Rütimann, Direktor

«Es erfüllt uns mit Stolz und Freude, dass unser Fahrplanangebot so rege genutzt wird. Das sehen wir auch in unserem Kundendienstleistungszentrum ZVV-Contact auf der Forch. Die Umsätze sind sprunghaft angestiegen.»

Peter Seiler, Bereichsleiter Produktion

«Die Sicherheit für unseren Bahnbetrieb ist selbstverständlich und verlangt dennoch dauernde Wachsamkeit und grosses Engagement, um sie hochzuhalten. Auf das Konto der Sicherheit zahlen auch die Massnahmen zur Baustellensicherheit und die Umsetzung der Halbschrankenanlagen an den Bahnübergängen Trichtenhauserstrasse und Binzstrasse ein.»

Markus Amrein, Bereichsleiter Infrastruktur

«Wir sind im engen Kontakt mit dem Bundesamt für Verkehr, um die finanziellen Mittel so effizient wie möglich einzusetzen. Die Führung und Priorisierung der zahlreichen Projekte sind aktuelle Herausforderungen. Dazu haben wir die Projektprozesse überarbeitet.»

Bruno Meier, Leiter Finanzen

«Wir danken allen Fahrgästen, dass sie die Massnahmen zur Hochhaltung eines pünktlichen Bahnbetriebes so verständnisvoll aufgenommen haben. Es sind dies die Aufhebung der Haltestelle Neue Forch und die Einrichtung einer provisorischen Haltestelle in Waltikon für die Fahrt nach Stadelhofen.»

Hanspeter Friedli, Geschäftsführer Forchbahn AG

«Der Bereich ICT nimmt eine immer wichtigere Stellung ein. So steht unter anderem das Thema Cybersecurity stark im Fokus.»

Urs Stucki, Bereichsleiter Technik

forchbahn.ch

Den kompletten Geschäftsbericht finden Sie unter forchbahn.ch



Das Geschäftsjahr 2022

Liebe Forchbahn-Familie

Das Investitionsprogramm «Frieda 2030» steckt in einem Loch – aber nur im übertragenen Sinn. Die Baustelle im Tunnel Zumikon, um den knapp 50-jährigen Bau für das nächste halbe Jahrhundert wieder auf Vordermann zu bringen, ist die derzeit sichtbarste Etappe der umfassenden Sanierungen. Damit der Betrieb trotz der baulich notwendigen Einschränkungen wie geplant läuft, braucht es die ganze «Frieda»-Familie: Das Personal auf der Leitstelle und in den Zügen und natürlich unsere Fahrgäste, die grosses Verständnis aufbringen. Erfreulich ist auch, dass die Passagierzahlen nach dem Corona-Knick wieder deutlich angestiegen sind.

Verwaltungsrat und Geschäftsleitung
Ihrer Forchbahn

